

Beton Bauteile

Entwerfen Planen Ausführen **2018**



Jean Nouvel Hybride Nachhaltigkeit Europäisches Patentamt bei Den Haag
Klostermann Der Weg zur Musik Vorplatz der Elbphilharmonie, Hamburg
Hascher Jehle Architektur Würde in Rot Justizzentrum, Bochum
Max Bögl Der Energiehybrid Wasserbatterie Gaildorf, Schwäbisch Hall
Fraunhofer-Institut IWES Submariner Energiespeicher Betonkugeln im Bodensee

Edition **DBZ**

Zukunftsweisende, nachhaltige Eleganz

APP. Q Campus, Bamberg

Autorin: Verena Ullmann



Abb. 1 (Bild oben)
Auf dem Gelände der früheren Baumwollspinnerei ERBA entstand eine Wohnanlage für 120 Studierende

Abb. 2 (Bild gegenüber)
Sichtbetonflächen dominieren die Erscheinung des Gebäudes

Auf dem ehemaligen Gelände der Baumwollspinnerei Erlangen Bamberg ERBA auf der gleichnamigen Insel in Bamberg wurden im Zuge der Errichtung des APP. Q Campus zwei Studentenwohnheime geschaffen.

Die Anlage bietet 120 Wohneinheiten und ist eine Initiative, dem Zustrom der mehr als 14.000 Studenten und der damit drohenden Wohnungsnot gerecht zu werden. Der APP. Q Campus befindet sich direkt gegenüber dem neuen ERBA-Campus. Somit mauserte sich das ehemalige städteplanerische und soziale Problemkind der Metropolregion Nürnberg zu einem aktiven neuen Stadtteil mit nachhaltiger Architektur und Kultur. Die ERBA-Insel liegt inmitten des ehemaligen Landesgartenschau Geländes mit Parkanlagen, Wasserläufen, Rad- und Uferwegen im Stadtteil Gaustadt in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt Bambergs. Die Studenten der Fächer Wirtschaftsinformatik, Kunst- und Musikpädagogik sowie der Kommunikationswissenschaften können von hier aus binnen Minuten im Hörsaal sein.

Baustoff und Architektur bieten mehr Freiraum
Für die Bauherren, die Firma Weber Betonwerke aus dem Mittelfränkischen Ippesheim, ist die ERBA-Insel

einerseits ein unvergleichliches Gelände, andererseits auch eine gute Kapital-Anlagemöglichkeit und dazu eine Herausforderung, die mit großer Freude angenommen wurde. Es galt, gängigen Städtebauvorgaben, den Bedingungen des Baukonstrates der Stadt Bamberg sowie des Bauherren und natürlich den Bedürfnissen der Landschaft und der späteren Bewohner Rechnung zu tragen. Dazu gehörten unter anderem, eine Tiefgarage, eine multifunktionale Nutzung beider Wohnblocks, ein nachhaltiges, funktionales Zukunftskonzept sowie Lebensräume für Studenten, junge Familien und pflegebedürftige Senioren in lichtdurchfluteten Räumen zu gestalten und durch den Baustoff Beton zu realisieren.

Planung durch Plan & Vision aus Neunkirchen am Brand

„Uns reizte die Aufgabenstellung sofort, ein modernes, puristisches Gebäude in Betonbauweise umzusetzen, das sich bewusst von allen anderen Baukörpern auf dem ERBA-Gelände absetzt“, begründet Frank Brütting, Inhaber des Büros Plan & Vision aus Neunkirchen am Brand und Planer, die Projektwahl. Der Name „APP. Q Campus“ resultiert aus der Verbindung des Begriffs Apartment und der Abkürzung Q, die für Qualität und Intelligenz der Wohnform steht. Für die

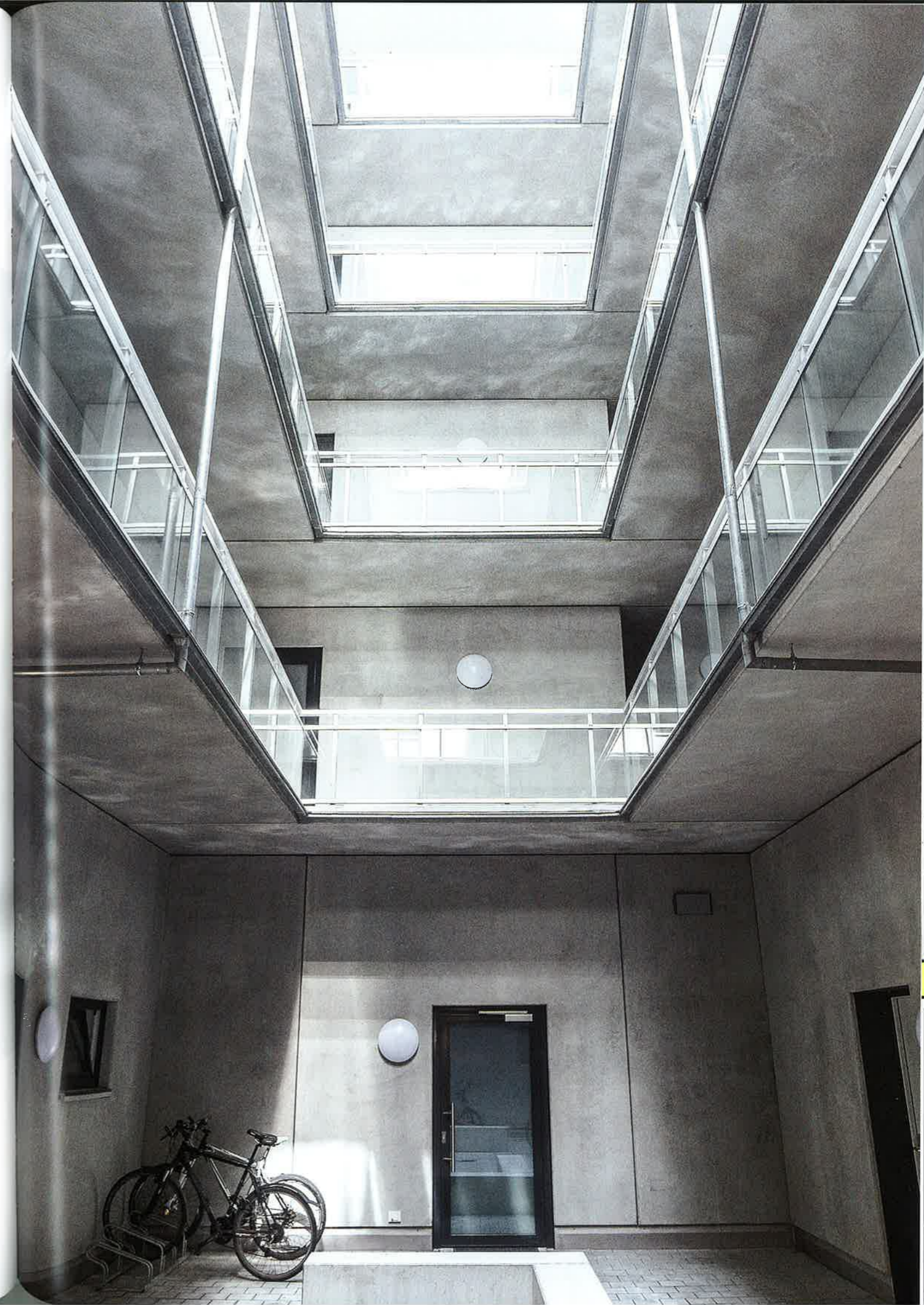




Abb. 3 (Bild links)
Im Sockelbereich weisen
die Gebäude reliefartige
Oberflächen auf

Koordination und die ordnungsgemäße Durchführung der Baustelle zeichneten die über langjährige Erfahrung verfügenden Bauleiter Günther Henning sowie Dierk Monatsberger verantwortlich.

Fertigstellung in knapp 18 Monaten ab Baubeginn

Entstanden sind auf dem 2800 m² großen Grundstück in nur 18 Monaten Bauzeit bis zum Frühjahr 2017 und bei kalkulierten und eingehaltenen Baukosten von 8,6 Mio. Euro zwei Gebäude mit vier Stockwerken und 120 Studentenwohnungen in den Größen zwischen 18,7 - 66,57 m². Einige der Einheiten sind multifunktional nutzbar, das heißt sie entsprechen einem Generationenwohnhaus mit Bewohnern vom Kleinkind bis zum bei Bedarf betreuten Rentner. Aufgrund der Insellage war die Anlage der Tiefgarage mit 54 Stellplätzen eine Herausforderung. Ebenfalls auf dieser Ebene finden sich die Keller-Abteile. Über einen Lift gelangt man bequem in alle Geschosse. Im Erdgeschoss befindet sich neben Fahrradstellplätzen im Innenhof, einem Kosmetikstudio, einem Friseursalon, einem Steuerberaterbüro auch ein IT-Unternehmen.

Leben im schicken, modernen Purismus

Die vier Obergeschosse des APP. Q sind in beiden Häusern auf drei Wegen erreichbar; zum einen durch offene Atrien mit Innentreppe und separate Treppenhäuser, zum anderen durch den Lift. Dies und gezielt eingeplante Freiflächen sollen, so Frank Brütting, die offene und direkte Kommunikation unter den Bewohnern und ihren Besuchern fördern. „Zudem ermöglicht eine offene Gestaltung mehr Tageslicht und eine angenehme Atmosphäre.“ Aus diesem Grund sind die Geländer im Atrium vor den einzelnen Wohnungen



Abb. 4 (Bild oben)
Die Fassade besteht aus
gedämmten Architektur-
betonelementen, die in
Sandwichkonstruktion gefe-
tigt wurden

auch komplett aus Glas und Aluminium, um diesen offenen Charakter nach oben zur Dachöffnung zu unterstreichen. Unten im Innenhof kann man sowohl verweilen als auch Fahrräder, Kinderwagen oder auch Motorräder bzw. Roller abstellen.

Leicht umsetzbare Designideen

Soweit als möglich wurde auf dem APP. Q Campus der Baustoff Beton verwendet. „Beton birgt in seiner Form und Qualität eine Menge an Vorteilen wie Schallschutz, Wärmespeicherung, eine extrem kurze Bauzeit durch vorgefertigte Teile sowie lebendige Oberflächen, weil sie in jedes Design gegossen werden können“, erklärt Frank Brütting. Gerade Letzteres sieht man, wie beschrieben, innen in den Apartments und an den Fassaden, den Treppenhäusern und den Atrien bzw. auch an den übrigen Bauten. „Wir haben hier mit doppelwandigem, massivem Beton, mit Sandwichwänden, Elementdecken, Unterzügen, Fertigbalkonen wie massiven Betontreppen gearbeitet“, berichtet der Planer. Da gerade die Vollmassiv-Stahlbeton-Wände stufenlos ab einer Stärke von 10 cm in unterschiedlichen Größen gefertigt werden können, sind sie besonders vielseitig einsetzbar und nach Vorbehandlung tapezier- und streichbar. Auch die Stahlbeton-Fertigtreppe sind echte Anpassungs-Künstler und konnten somit perfekt an die Vorgaben des APP. Q angepasst werden. So werden Design und Funktionalität gut miteinander verbunden. Gemäß der Maxime der Weber Betonwerke „Für jede Anforderung die passende Lösung“ wurden natürlich auch Sonderbauteile in individuellen Größen verwendet. Diese finden sich beispielsweise seitlich des Campus sowie unter den Wohnungen am Eingang als dekorative Stützen.



Leben mit Blick in die Zukunft

Insgesamt besteht der Campus aus 2.100 Beton-Fertigteilen mit einem Gesamtgewicht von 5.700 Tonnen, die nicht nachisoliert werden mussten. Beide Gebäude werden per Fernwärme beheizt und durch eine Lüftung bzw. Kühlung belüftet. Daraus resultiert ein EnEV 2009 der Energieeffizienzklasse B in KfW 55 Standard. Dies ist nicht nur für die Bewohner, die Stadt und die Bauherren interessant, sondern auch für Investoren. Sie können sich entsprechende Fördermittel sichern. Zudem sind alle Wohnungen gemäß dem Wohnungseigentumsgesetz vererbbar und ins Grundbuch eintragbares Eigentum. „Ein Gesamt-Konzept mit Zukunft“, schwärmt Frank Brütting. Inzwischen sind die Apartments vermietet und Leben ist in den APP. Q Campus eingezogen.

Abb. 5
Strenge Geometrien und klare Linien zeichnen die Architektur aus

Fotos:
Fotos (5): Foto-Studio Schwab Remlingen

Bautafel

Projekt App Q Campus – Studentenwohnheim
 Bauherr App Q GmbH, Obere Vorstadt, 97437 Haßfurt
 Architekten Plan & Vision / Sonnenhaus GmbH, Neunkirchen
 Tragwerksplanung Lang Ingenieure GmbH, Ebermannstadt
 Haustechnik IB Dorsch, Bamberg
 Geologie Gartiser, German & Piewak, Bamberg
 Vermessung Bautechnik & Vermessung Frank Lauterbach GmbH, Nürnberg
 Brandschutz Lang Ingenieure GmbH, Ebermannstadt
 Baufirma Bauunternehmung Peter Distler, Dormitz
 Betonfertigteile Weber Betonwerke, Ippesheim



Frank Brütting (1969)

ist Fachingenieur, Bautechniker und Sachverständiger für Energieeffizienz von Gebäuden sowie Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz. Im Jahr 1989 gründete er das Planungsbüro Brütting. Seit 2001 ist er Inhaber und Geschäftsführer des Architekturbüros Plan & Vision mit Stammsitz in Neunkirchen am Brand sowie einer Niederlassung in München mit insgesamt 14 Architekten, Planern & Bauleitern. Außer den Architektenleistungen - Leistungsphase 1 bis 8 - bietet das Büro professionelle Energieberatung sowie die Ausarbeitung von komplexen Brandschutzkonzepten. Zahlreiche Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Gewerbeobjekte, Industriebauten sowie öffentliche Bauten sind das Ergebnis von 26 Jahren Engagement.